

TEST WAUQUIEZ OPTIO 9.0



HALB RUHEPLATZ, HALB RACER?

Französische Segelboote gelten, wie Autos aus der Grand Nation, oft als innovativ und individuell, aber manchmal auch als wenig praktisch und alltagstauglich – ein Vorurteil, das wir bei unserem Test der Optio 9.0 der nordfranzösischen Wauquiez-Werft auf der Kieler Förde entkräften konnten.

TEXT KLAUS-DIETER SEELIG FOTOS SVEN JÜRGENSEN, KLAUS-DIETER SEELIG



-  20° C
-  3-4 BFT
-  2-3
-  SONNIG

Optisch ist der Daysailer – respektive Weekender – hochinteressant: Die leicht nach vorne hin ansteigende Deckslinie bis zum senkrecht ins Wasser fallenden Bug betonen den sportlichen Auftritt des Schiffs. Der sehr flache und harmonisch in das Deck eingefügte Kajütaufbau sowie die bündig eingelassenen Luken verstärken diesen Eindruck.

Im hinteren Bereich öffnet sich (über mehr als ein Drittel des fast neun Meter langen Boots) ein sehr großes und geräumiges Cockpit. Hier gibt es das erste Alleinstellungsmerkmal des sportlichen Franzosen: Statt Duchten finden sich an beiden Seiten für Skipper und Besatzung zwei klappbare Bänke, die gepolstert sind und im Hafen oder vor Anker liegend bequeme Sitzgelegenheiten bieten. Bei wenig Wind

TEST WAUQUIEZ OPTIO 9.0



Die nach vorn ansteigende Deckslinie bis zum senkrecht ins Wasser fallenden Bug betont den sportlichen Auftritt.

lässt sich die Optio von hier aus sehr gut steuern und bedienen.

Unser Testboot besitzt einen Schwenkkiel, der mit einem Tiefgang von 2,20 m gute Segeleigenschaften auch hoch am Wind verspricht. Aufgeholt wird der Kiel elektrohydraulisch, dann bleibt ein Tiefgang von lediglich einem Meter übrig. Von außen gut sichtbar sind die beiden Ruderblätter achtern, die so konstruiert sind, dass das Schiff auf ihnen und dem eingefahrenen Schwenkkiel trockenfallen kann.

Zwei große und geräumige Backskisten sind im Cockpitboden unter dem zur Standardausrüstung gehörenden Teakbelag eingelassen. Auch der 13,6 PS leistende Yanmar-Diesel ist vom Cockpit aus erreichbar.

Bereits ab Werft ist die Optio mit einem 7/8-getakelten Kohlefasermast mit zwei gefeiltten Salingspaaren ausgestattet, sodass auf das Achterstag verzichtet werden kann. Bei Wanten und Vorstag findet ein Rod-Rigg Verwendung. Zusammen mit dem weit nach hinten ausgestellten Fathead-Großsegel entsteht der Eindruck eines veritablen Racers, der zusätzlich achtern eine gemütliche Sitzecke zum Verweilen bietet. Auf jeden Fall steigt die Spannung, in welche Richtung sich unser Boot beim Segeln bewegt: Eher Racer oder Ruhesofa?

Die äußeren Bedingungen können für einen Test nicht besser sein: Die Kieler Förde empfängt uns mit strahlend blauem Himmel und bis zu 15 Knoten Wind. Schon beim Auslaufen wird deut-



»» **Unter dem Cockpit-**
boden sind große Stau-
fächer für Segel, Tauwerk
und auch für den Motor.

lich, dass die französischen Bootsbauer ein sehr stabiles Schiff aufgelegt haben. Rumpf und Deck werden im Vakuuminfusionsverfahren als GFK-/Balsa-Sandwich unter Verwendung von Vinylesterharzen hergestellt. An exponierten Stellen kommen Kohlefaserverstärkungen hinzu. Dieser Aufwand hat sich offensichtlich gelohnt: Egal, wo man hintritt oder hinfasst, macht alles einen sehr stabilen und hochwertigen Eindruck.



TEST WAUQUIEZ OPTIO 9.0



Die hochwertige Ausstattung und exzellente Verarbeitung fordern preislich ihren Tribut.

Das große Cockpit und die bedarfsgerecht montierten Beschläge von Harken lassen beim Setzen der Segel und den sich anschließenden Manövern keine Probleme aufkommen. Im Gegenteil: Sehr schnell stellt sich eine große Sicherheit im Umgang mit der Optio 9.0 ein. Präzise und ohne Verzögerung folgt sie den Ruderbefehlen, ohne dabei nervös oder gar instabil zu wirken.

In Böen nimmt sie recht schnell Fahrt auf und erreicht hoch am Wind bis zu 7,2 Knoten. Die dabei erreichbare Höhe ist sehr zufriedenstellend und garantiert ein schnelles Erreichen der Ziele in Luv. **Die Sitzposition** ist dabei sowohl auf der hohen Kante als auch (bei weniger Wind) auf den Sitzbänken bequem und praxisgerecht. Zusammengeklappt bieten die oben überstehenden Pols-

ter sogar eine recht gute Möglichkeit, um sich abzustützen. Das gefällt vor allem deshalb, weil im großen und sehr breiten Cockpit keine weiteren Haltepunkte für die Füße vorgesehen sind.

Die Bedienung des Gennakers mit dem ausfahrbaren Kohlefaser-Gennakerbaum funktioniert einwandfrei und beschleunigt unser Schiff am Testtag auf maximal 8,5 Knoten. Viel zu schnell ist bei diesem Tem-



Für das gemütliche Cruisen bieten die Sitzbänke guten Komfort. Auch ausgeklappt lassen sie viel Platz im Cockpit.

TECHNISCHE DATEN WIE GESEGELT

Länge über alles: 8,99 m
Breite: 2,54 m
Tiefgang: 1,00 bis 2,20 m
Gewicht: 2.130 kg
davon Ballast: 900 kg
Besegelung: Groß (26,5 m²),
Selbstwendefock (17,0 m²)
Motorisierung: Yanmar mit
Saildrive und 13,6 PS (10 kW)
Maximale Passagierzahl:
6 Personen
Schlafplätze: 4
CE-Kategorie: C (küstennahe
Gewässer), optional B (küsten-
ferne Gewässer)
Preis: ab 148.750 Euro

Ausstattung (Auswahl) Rod-Rigg,
Dyneema-Fallen, Kohlefaser-Mast
und Gennakerbaum, Aluminium-
Baum, 2 Harken-Winschen sowie
Traveller, Blöcke und Vorsegel-
rollanlage ebenfalls von Harken,
Teakholz auf Deck und Cockpit,
Pantry, Eisschrank, Nasszelle,
LED-Beleuchtung unter Deck

Extras (Auswahl) Elektroantrieb,
Cockpitdusche, Badeplattform,
Cockpittisch, Mikrowelle, Bullau-
ge in der Nasszelle, Badeleiter,
Festkiel

Bereits ab Werft ist die
Optio mit einem 7/8-ge-
takelten Kohlefasermast
ausgestattet.



po und dem herrlichen Wetter die Innenförde erreicht, und das Zusatzsegel muss leider wieder eingeholt werden. Doch auch das Kreuzen zurück zum Hafen macht mit diesem Neunmeterschiff sehr viel Spaß.

Zurück am Liegeplatz ist genug Zeit, um das Innenleben der Optio genau anzuschauen. Bei einem Daysailer dieses Typs ist Stehhöhe unter Deck natürlich nicht zu erwarten. Aber wenn man erst einmal die beiden Seitenbänke erreicht hat, lässt es sich dort auch mit mehreren Personen kommod sitzen. An den offenen Innenraum schließt sich Richtung Bug eine Doppelkoje an, die ausreichend Platz zum Ausruhen während eines Kurztrips bietet.

An Steuerbord befindet sich neben dem Niedergang eine kleine Pantry mit Kühlschrank und Waschbecken. Als Option kann sogar ein Mikrowellenherd installiert werden. Gegenüber auf der Backbordseite ist die Nasszelle mit Marine-WC und Ölzeugschrank platziert. Zugegebenermaßen ist dieses „Örtchen“ recht klein und nur gebückt und im Rückwärtsgang gut erreichbar. Ich persönlich ziehe diese Lösung einem nach allen Seiten hin offenen WC aber immer vor.

Der Innenraum ist passend zum sportlichen Charakter der Yacht fast vollständig in Weiß gehalten, wobei Holzapplikationen für einen gelungenen Kontrast sorgen. Anstelle von Schapps

>>> Präzise und ohne Verzögerung folgt das Boot den Ruderbefehlen, ohne dabei nervös zu wirken.



TEST WAUQUIEZ OPTIO 9.0



und Schränken gibt es faltbare Kunststofftaschen an den Seitenwänden.

Die Optio 9.0 ist ein Glückfall: Aus Konzepten verschiedener Welten ist eine gelungene Symbiose entstanden. Man kann mit dem Boot sowohl gemütlich auf dem Sofa sitzend cruisen, aber auch sich schnell und sportlich von A nach B bewegen. Zudem lässt sich das Schiff trailern und bietet sogar die Möglichkeit trockenzufallen.

So spricht die Optio 9.0 eigentlich eine sehr große Schar von Seglern an, wenn da nicht der Preis wäre. Die hochwertige Ausstattung und die exzellente Verarbeitung fordern ihren Tribut: Carbon- und Rod-Rigg, Schwenkkiel und einen per Vakuuminfusion gefertigten Rumpf gibt es eben nicht zum Spartarif. Dafür erhält der Eigner ein vielseitig einsetzbares Segelgerät für fast jede Gelegenheit. <<<

Bauartbedingt ist der Salon recht niedrig, bietet aber für ein Wochenende ausreichend Schlafplatz für vier Personen. Die kleine Pantry (o. r.) ist eher eine Minibar für kalte Getränke. Mit der optionalen Mikrowelle lassen sich auch kleine Mahlzeiten warmmachen.

Für die freundliche Unterstützung danken wir
Diamond Yachts GmbH
 Yachtzentrum Baltic Bay, Börn 17, 24235 Laboe
 Tel. (04343) 422 70, diamond-yachts.de

DIE MITBEWERBER

SAILART 22



Etwas kleiner als die Optio 9.0, ist die Sailart konzeptionell ähnlich. In diesem Daysailer wurden viele innovative Ideen gut umgesetzt, was für eine vielseitige Einsetzbarkeit sorgt. sailart.de, Tel. (02235) 46 32 52, hornsegeln.de, Tel. (030) 32 59 21 54, sattler-werft.de, Tel. (08151) 120 79, vinzenz-boote.de, Tel. (08031) 457 55, segler-service-center.de, Tel. (09128) 41 24

Technische Daten

| | |
|---------------------------|---------------------------------------|
| Länge über alles: 7,30 m | Besegelung: 24 m ² |
| Breite: 2,30 m | Maximale Passagierzahl: 4 Personen |
| Tiefgang: 0,65 bis 1,45 m | Schlafplätze: 4 Personen |
| Gewicht: 1.060 kg | CE-Kategorie: C (küstennahe Gewässer) |
| davon Ballast: 240 kg | Preis: ab 46.900 Euro |

SCANGAARD 26 CLASSIC



Ein klassischer Langkieler – neu interpretiert präsentiert sich das 26-Fuß-Schiff aus deutschen Landen. Mehrere Ausbauoptionen erlauben eine Konfiguration als Daysailer oder für längere Trips. scangaard.com, Tel. (04621) 99 53 23

Technische Daten

| | |
|--------------------------|---|
| Länge über alles: 8,26 m | Besegelung: Groß (18,6 m ²), Selbstwendefock (12,2 m ²) |
| Breite: 2,43 m | Maximale Passagierzahl: 6 Personen |
| Tiefgang: 1,18 m | Schlafplätze: 4 Personen |
| Gewicht: 1.800 kg | CE-Kategorie: C (küstennahe Gewässer, B möglich) |
| davon Ballast: 800 kg | Preis: ab 57.400 Euro |

J 88



Ähnlich wie die Optio soll die J 88 ein trailerbarer Cruiser/Racer mit Wochenendkomfort sein. Gute Qualität und gute Segel-eigenschaften stehen dabei im Vordergrund. mittelmannwerft.de, Tel. (04642) 27 22

Technische Daten

| | |
|--------------------------|--|
| Länge über alles: 8,90 m | Segelfläche: 49 m ² |
| Breite: 2,90 m | Maximale Passagierzahl: 6 Personen |
| Tiefgang: 1,98 m | Schlafplätze: 4 Personen |
| Gewicht: 2.200 kg | CE-Kategorie: B (küstenferne Gewässer) |
| davon Ballast: 840 kg | Preis: ab 104.600 Euro |